

Per Mail am 3.12.2020 an: [mdl@melanie-huml.de](mailto:mdl@melanie-huml.de)

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Huml,

Ihnen ist sicher bewusst, dass gerade die hausärztlichen Praxen am Limit arbeiten. Als besonders belastend und ärgerlich empfinden wir die sich ständig ändernden Regelungen und Formulare für die COVID-Testungen, die sich niemand mehr merken kann. Gerade die Teilzeitkräfte, die nicht täglich mit den Formularen arbeiten, sind damit überfordert. Auch wenn die KVB dankenswerterweise gute Vorlagen und Übersichten erstellt hat, ist es doch sehr mühsam, sich jedes Mal damit im Detail auseinandersetzen zu müssen.

Unsere MFA`s arbeiten an vorderster Front. Deshalb ist es völlig unverständlich, dass sie nicht wie das Pflegepersonal auch einen „Coronabonus“ erhalten sollen.

Wir schreiben schon jetzt täglich unzählige sinnlose Bescheinigungen (z.B. Fußpflegerin darf trotz Corona Nagelpflege machen, da medizinisch indiziert). **Bewahren Sie uns bitte davor, dass unzählige PatientInnen in die Praxen kommen, um sich bei uns eine Bescheinigung zu holen, dass sie zur Risikogruppe gehören und deshalb bevorzugt gegen COVID-19 geimpft werden dürfen und/oder Anspruch auf kostenlose FFP2-Masken haben.** Diese Anfragen kommen vermehrt! Mit der Bescheinigung ist dann „nur schnell eine Frage zur COVID-Impfung“ verbunden. Das können wir nicht leisten und es wäre außerdem bezüglich Infektionsschutz komplett kontraproduktiv! Wir wollen dies den PatientInnen auch nicht zuschicken müssen.

Den Krankenkassen liegen sämtliche Diagnosen der Versicherten vor. Wie alt ihre Versicherten sind, wissen die Kassen auch. Ein genauer Diagnose/Kriterienkatalog wäre nötig und dann könnten die Kassen ihren Versicherten „Bezugsscheine“ für die COVID-Impfung und für die FFP2-Masken ausstellen. Die Impfaufklärung muss vor der Impfung im Impfzentrum erfolgen. Sobald ausreichend evaluierte und geeignete COVID-Impfungen zur Verfügung stehen, die unter Praxisbedingungen geimpft werden können, können wir natürlich auch in der Praxis COVID-Impfungen durchführen.

Können Sie den genannten Punkten zustimmen? Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die Praxen in Bayern vor weiterer Überlastung zu schützen?

Mit freundlichen Grüßen  
v. Mücke

Dr. med. Karen v. Mücke  
Internistin, Diabetologin  
Entenbachstraße 10  
81541 München  
Tel: 089-653598